|  |
| --- |
| **ŽUPANIJSKO NATJECANJE**  **UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  **2021./2022.**  **KATEGORIJA I** |

|  |
| --- |
| **HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte** |

|  |
| --- |
| **Aufgabe 1**  **Lies die Aussagen. Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Du hörst zwei Meinungen zum Online-Unterricht. Du hörst den Text zweimal. Ordne sechs Teilaussagen zwei Personen zu. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.** |
| **Philline, Schülerin der Klasse 8:**  Es ist eine andere Form des Lernens – jetzt in der Zeit, in der wir von zu Hause lernen müssen. Aber es ist auch eine Erfahrung fürs Leben. Als ich gehört habe, dass die Schulen geschlossen werden und wir digital per „Teams“ weiterlernen, dachte ich erst: Einige Lehrer haben sich noch gar nicht mit dieser Art des Lernens vertraut gemacht. Wir haben zwar schon über „Teams“ Aufgaben bekommen oder den Lehrer Sachen gefragt, aber jetzt ist die Situation eine ganz andere. Es ist auch schade, keinen persönlichen Kontakt mehr zu seinen Mitschülern oder Lehrern zu haben.  Das haben die Lehrer aber eigentlich ganz gut geregelt. Jeden Tag laden sie ihre Aufgaben in „Teams“ hoch, die wir dann bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bearbeiten, bei manchen Lehrern auch abgeben müssen. Ich finde es besser, wenn man die Aufgaben abgeben muss, denn sonst machen es manche Schüler nicht. Wir haben auch manchmal Videochats mit unserem Klassenlehrer.  Wenn man erst mal in so einer Situation ist, in der man zu Hause bleiben muss und nicht in die Schule gehen darf, merke ich, wie schön es doch immer war, in die Schule zu gehen, und wie viel Spaß man in der Schule hat.  **Matthias, Lehrer:**  Jetzt, in der Corona-Pause, wird deutlich, welche Bedeutung die Selbstständigkeit beim Lernen hat. Viele unserer Schülerinnen und Schüler kennen „Office 365“ mit den Apps „OneNote“ und „Teams“ richtig gut, können kollaborativ arbeiten, sich Feedback geben und zusätzliche Quellen suchen. Was wir jetzt mehr nutzen, ist die Videochat-Funktion, um den direkten Kontakt besser zu halten.  In der ersten Phase war uns wichtig, alle Menschen in dieser schwierigen Situation zu helfen. Wir haben zudem den Fokus zunächst auf Wiederholung und auf projektartiges Arbeiten gelegt. Ich als Klassenlehrer organisiere einmal pro Woche einen Videochat mit der Klasse.  Ein Glück im Unglück: Alle Kolleginnen und Kollegen können jetzt eine Plattform benutzen. Das bedeutet auch Begleitung, Unterstützung und Tutorials.  Bearbeitet nach: <https://deutsches-schulportal.de/unterricht/homeschooling-erfahrungsberichte-von-lehrkraeften-und-schuelern/> (7.1.2021) |

|  |
| --- |
| **Aufgabe 2**  **Lies zuerst die Fragen (1. - 7.). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Ein Hund für alle Fälle“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.** |
| **Ein Hund für alle Fälle: Assistenzhündin Emma**  Der Hund ist seit über 40.000 Jahren der beste Freund des Menschen und schon lange arbeitet er auch für Menschen: als Wachhund oder Schäferhund oder als Jagdhund. Auch bei der 17-jährigen Kyra lebt ein Hund mit einer besonderen Aufgabe. Emma ist nicht nur ein "Familienhund", sondern arbeitet auch als "Assistenzhund" für das Mädchen. Die Hündin hilft Kyra im Alltag, denn Kyra hat eine seltene Krankheit.  Emma und Kyra sind seit vier Jahren ein Team: Wenn die Assistenzhündin für Kyra arbeitet, trägt sie "Arbeitskleidung". Die Goldendoodle-Hündin mit dem weißen Fell trägt dann eine grüne Hundedecke. Auf dieser Hundedecke steht "Assistenzhund" und ein Warnschild: eine Hand mit einer roten Linie. Das heißt: "Achtung! Bitte nicht anfassen!". Ein Assistenzhund ist bei seiner Arbeit auf Kyra konzentriert. Wenn jemand kommt und den Hund streichelt, ist das Tier nicht konzentriert und es kann etwas schief gehen. Kyra könnte dann hinfallen und vielleicht nicht mehr aufstehen.  Seit Kyra zwölf Jahre alt ist, weiß sie von ihrer seltenen Krankheit: Sie hat "Friedreich-Ataxie" - das ist eine Nervenkrankheit. Kyra kann nicht so gut laufen und für sie ist es zum Beispiel schwer, mit der Hand zu schreiben. Für Kyras Krankheit gibt es kein Medikament.  Hier kommt Emma ins Spiel. Als "Assistenzhündin" hilft sie Kyra im Alltag: Emma kann Sachen vom Boden aufheben. Für ihre Hilfe bekommt Emma von Kyra immer etwas zum Fressen. So lernen Hunde. Und Emma hat schon viel gelernt: Sie kann auf Kommando das Handy holen, Türen mit ihrer Schnauze schließen, sie kann Kyra die Schuhe ausziehen - und wenn Kyra hinfällt, hilft sie ihr beim Aufstehen.  Leider musste Kyras Familie schon 8.000 Euro für Emmas Ausbildung bezahlen. Alle "Tricks", die Emma gelernt hat, haben die beiden viele Monate immer und immer wieder - auch mit Hilfe von Hundetrainern - geübt. Ein Leben ohne ihre Hündin kann sich Kyra nicht mehr vorstellen. Schließlich ist Emma neben ihrer "Arbeit" als Assistenzhündin auch ihr Kuschelhund und ihre Freundin. Emma hat Kyras Leben positiv beeinflusst. Mit Emmas Hilfe ist Kyra viel glücklicher und sicherer geworden.  Bearbeitet nach: <https://www.br.de/kinder/assistenzhund-ein-hund-fuer-alle-faelle-kinder-tiere-tier-lexikon-100.html> (30.10.2021) |

|  |
| --- |
| **Aufgabe 3**  **Lies zuerst die Aussagen (1. - 7.). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Unser Smartphone – Es lebe hoch!“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.** |
| **Unser Smartphone – Es lebe hoch!**  [Sascha Lobo](https://saschalobo.com/) ist ein deutscher Journalist und ein Experte für Digitalisierung. Er meint, dass immer mehr Aktionen in unserem alltäglichen Leben digital werden. Kritik an Smartphones ist gut und wichtig, aber wir dürfen nicht vergessen, dass Smartphones und soziale Medien ein wichtiger Teil unseres Alltags sind. Wir dürfen sie also nicht immer nur kritisieren. Es gibt auch einige positive Aspekte bei Smartphones.  Manche ältere Menschen sagen, sie möchten kein Smartphone haben. Sie brauchen diese modernen Dinge nicht. Das ist korrekt. Sie haben einen Beruf, Freunde und eine Familie. Sie können gut ohne das Smartphone leben.  Aber für junge Menschen ist das anders. Sie müssen ein Smartphone haben, damit sie in der modernen Welt gut leben können. Die Jugendlichen brauchen das Smartphone zum Beispiel im Studium, in der Arbeit und für ihre sozialen Kontakte. Mit dem Smartphone haben sie viel bessere Chancen im Leben als ohne Smartphone.  Sie können also nicht einfach “nein” zum Smartphone sagen. Aber sie müssen viel über die Funktionen und Risiken von Smartphones lernen. Und diese Dinge lernen sie nur, wenn sie das Smartphone nutzen.  Man sagt, dass sich junge Leute mit Smartphones nicht mehr konzentrieren können. Sie können nicht längere Zeit bei einer Sache bleiben. Das ist oft richtig. Jugendliche springen schnell von einer Aktivität zu einer anderen. Sie erstellen eine neue Playlist, chatten, machen Selfies – und das alles in einer Minute.  In einer modernen Firma ist genau das eine wichtige Fähigkeit und die heiβt Multitasking. Die Menschen können viele verschiedene Dinge zur gleichen Zeit tun. Sie müssen telefonieren, E-Mails schreiben, chatten und vieles mehr. Das ist nicht schön, aber so funktioniert unsere heutige Gesellschaft.  Heutzutage sagen viele Kritiker sehr oft, dass Menschen in sozialen Medien zu viel über ihr eigenes Leben posten. Sie veröffentlichen Texte und Fotos im Internet. Das ist sinnlos und egozentrisch. Aber die Anonymität im Internet hat auch positive Effekte. Jetzt können Menschen offen über private Probleme reden, zum Beispiel über Depressionen, Krebs und andere Krankheiten. Diese Themen waren früher ein Tabu in unserer Gesellschaft.  Aktuell gibt es viele mutige Frauen und Männer. Sie sprechen ganz offen über private Themen. Damit helfen sie Millionen von anderen Menschen.  Bearbeitet nach: <https://www.almablog.de/ein-lob-auf-unser-smartphone/> (18.11.2021) |